

HAUFE



# Strategische Nachhaltigkeitsberatung

Grundlagen, Lösungsansätze und Perspektiven

Drücken Sie auf Start! Mit dem Omnibus-Entwurf und der darin enthaltenen „Stop-the-Clock“-Entscheidung, stehen viele Unternehmen derzeit auf der Bremse. Doch das Klima wartet nicht auf Regulierungen. Nachhaltigkeit sollte keine Symbolpolitik sein, sondern seine strategische Bedeutung entfalten – gerade in unruhigen Zeiten. Wettbewerbsvorteile und Risikominimierung sind nur zwei Argumente für Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsstrategie fortzusetzen. Hier liegt Ihr Hebel in der Beratung. Wie Sie als Berater:in mit Ihren Mandant:innen gemeinsam deren Nachhaltigkeitstransformation gestalten können – von der Strategie bis zur zukunftsfähigen Positionierung, lesen Sie hier.

# Inhalt

<b>Strategische Grundlagen</b>	<b>4</b>
Die Wesentlichkeitsanalyse als Schlüssel zur effizienten Nachhaltigkeitstransformation	5
Twin Transformation: Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand	6
Datensicherheit mitdenken	7
<b>Praktische Umsetzung und Optimierung</b>	<b>8</b>
Von der Strategie zum operativen Handeln	8
<b>Quick Win oder langfristige Investition?</b>	<b>10</b>
Vom ROI zum RORI der Nachhaltigkeit	11
Fallstricke vermeiden: Typische Herausforderungen und Lösungsansätze	12
<b>Langfristige Perspektiven und strategische Positionierung</b>	<b>13</b>
Commitment vor Compliance	15
Der Berater als strategischer Partner: Vom Reporting zur Zukunftsgestaltung	16
<b>Nachhaltigkeit als Anker für die Zukunft</b>	<b>17</b>

# Strategische Grundlagen

Die Entscheidung ist gefallen: Viele Unternehmen können ihre Nachhaltigkeitsberichte verschieben. Doch wie heißt es so schön? Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Unternehmen, die sich jetzt kümmern, sich von Expert:innen Unterstützung holen, profitieren später – und das nicht nur aufgrund der Vorbereitung. Neben Wettbewerbsvorteilen sind Innovationsförderung und Kosteneinsparungen Themen, die brandaktuell sind. Aber ohne Strategie wird das nichts. Vor allem bei einer Nachhaltigkeitsstrategie geht es um langfristige Auswirkungen. Hier kommen Sie als Berater:in ins Spiel, denn eine Strategie erfordert eine umfassendere

und integrierte Herangehensweise, um sowohl wirtschaftlichen Erfolg als auch positive gesellschaftliche und ökologische Ergebnisse zu erzielen. Doch wie ein normaler Strategieprozess, braucht es eine strukturierte und methodische Herangehensweise. Am Anfang steht die Festlegung klarer Ziele und Visionen. Daraus ergeben sich weitere strategische Entscheidungen. Beispielsweise berücksichtigt eine Nachhaltigkeitsstrategie neben finanziellen Kennzahlen auch nicht-finanzielle Leistungen, wie die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks oder die Verbesserung der sozialen Bedingungen.

Bei all den Strategien, Visionen und Ziele sind Unternehmen oftmals verwirrt – Behalten Sie für Ihre Kunden und Kundinnen den Überblick:<sup>[1]</sup>



[1] Quelle: [Neue Narrative](#)



## Die Wesentlichkeitsanalyse als Schlüssel zur effizienten Nachhaltigkeitstransformation

Was hat die Wesentlichkeitsanalyse mit Strategie zu tun? In all den Diskussionen um Omnibus, CSRD und Co. ist **die einzige Konstante die doppelte Wesentlichkeitsanalyse**. Aus dem einfachen Grund: Sie ist nach wie vor ein wichtiges strategisches Instrument, das Unternehmen dabei unterstützt, zentrale soziale, ökologische und wirtschaftliche Themen zu identifizieren und zu priorisieren.

Unternehmen können durch die Analyse wesentlicher Anliegen sowohl aus ihrer eigenen Sicht als auch aus der Perspektive der Stakeholder ein tiefes Verständnis für die Erwartungen und Interessen aller Beteiligten fördern. Diese Analyse liefert entscheidende Informationen für die strategische Entscheidungsfindung und das Risikomanagement, indem sie potenzielle Risiken frühzeitig sichtbar macht und die Integration

entsprechender Maßnahmen in die Nachhaltigkeitsstrategien ermöglicht. Denn nur wer mögliche Risiken kennt, kann flexibel reagieren und entspannt in die Zukunft blicken. Darüber hinaus trägt die Wesentlichkeitsanalyse zur Transparenz in der Berichterstattung bei, indem sie die strukturierte Kommunikation darüber unterstützt, wie wesentliche Themen angegangen werden. Insgesamt bietet sie eine solide Grundlage für die gezielte und effektive Gestaltung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien, die den langfristigen Erfolg eines Unternehmens sichern. Wie die Wesentlichkeitsanalyse vonstattengeht, ist nicht einheitlich geregelt: Während die einen Excel-Vorlagen favorisieren, sind die anderen sofort auf eine Software umgestiegen.

## Twin Transformation: Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand

Wer auf seine Excel-Vorlagen schwört, stellt sich trotzdem regelmäßig die Frage: Ist die Version die aktuelle? Natürlich ist an der guten alten Excel nicht alles falsch, aber eben auch nicht alles richtig. Zusammenarbeiten funktioniert beispielsweise eher weniger gut. Besonders bei Prozessen, wie z. B. der Wesentlichkeitsanalyse, bei denen viele Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Bereichen beteiligt sind, ist eine Excel besonders fehleranfällig und birgt ein großes Risiko. Digitale Tools mit festen Formeln, die nicht von jedem:jeder Nutzer:in verändert werden können, sind da klar im Vorteil. Vor allem bei Transformationsprozessen kann das ein entscheidender Faktor sein. Weitere Vorteile der Twin Transformation liegen auf der Hand:

- › Die Integration digitaler Technologien in Nachhaltigkeitsstrategien ermöglicht es Unternehmen, ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

- › Unternehmen können nachhaltige Produkt- und Prozessoptimierungen vorantreiben, die besser auf die Marktbedürfnisse abgestimmt sind und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch reduzieren.
- › Die Nutzung von Datenanalyse und Künstlicher Intelligenz ermöglicht es, die Energieeffizienz zu steigern und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verkleinern, während gleichzeitig der Energiebedarf optimiert wird.

Der Ansatz, die beiden Transformationsprozesse Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammenzudenken, liegt daher nur nah. Besonders, da Digitalisierung auf transformative Prozesse wie Nachhaltigkeit wie eine Lupe wirkt: Sie schafft Transparenz und Vergleichbarkeit etwa von Daten. Solchen, die bereits über Jahre erhoben wurden und solchen, die erst noch erhoben werden müssen. So können digitale Technologien dabei helfen, Nachhaltigkeitspotenziale zu erreichen, die ohne ihren Einsatz schwer oder gar nicht erreichbar sein würden.



Ein zukunftsorientiertes Deutschland ist sowohl digital als auch »grün« – das ist kein »Entweder-Oder«. Digitale Technologien sind essenziell bei der Bekämpfung des Klimawandels. Beispielsweise kann der Einsatz Künstlicher Intelligenz die Energieeffizienz um bis zu 20 Prozent steigern und somit die Emissionen erheblich reduzieren. [...] Mit umfangreichen Investitionen von Staat und Unternehmen in die Digitalisierung fördern wir gleichzeitig mehr Nachhaltigkeit.

– Claudia Ahrens Direktorin, Deloitte Consulting GmbH<sup>[1]</sup>

---

[1] Ahrens, Claudia zu „Digitaltechnologien gegen den Klimawandel“, in: D21-Digital-Index 2024/25.

# Datensicherheit mitdenken

Nachhaltigkeit fängt bei den Daten und deren Steuerung an. Wer sich mit vielen neuen Datenpunkten und -sets beschäftigt, der muss auch Sicherheit mitdenken. Gerade in dieser vernetzten Welt sind Bedrohungen durch Hacker und Cyberangriffe nicht ungewöhnlich.

83 %

72 %



83% der deutschen Unternehmen erlitten Schäden bis zu 9,9 Mio. Dollar durch Data Breaches.



72% der deutschen Unternehmen planen, ihr Budget für Cybersicherheit zu erhöhen.<sup>[1]</sup>

[1] Studienreport: Digital Trust Insights 2025, PwC Deutschland.

## Darum ist es wichtig vorbereitet zu sein:

- 1. Datenmenge und Komplexität:** Mit dem Einsatz digitaler Technologien steigt die Menge und Komplexität der gesammelten Daten erheblich. Dies erfordert robuste Sicherheitsmaßnahmen, um die Integrität und Vertraulichkeit dieser Daten zu gewährleisten.
- 2. Risiken durch Cyberbedrohungen:** Die Sammlung und Speicherung großer Datenmengen erhöhen die Angriffsfläche für Cyberbedrohungen. Deshalb müssen Unternehmen effektive Sicherheitsprotokolle und Verschlüsselungstechnologien implementieren, um sich gegen Datenlecks und vor unbefugten Zugriff zu schützen.
- 3. Regulatorische Anforderungen:** Der Einsatz digitaler Technologien muss die Einhaltung von Datenschutzgesetzen und -vorschriften sicherstellen. Unternehmen müssen gewährleisten, dass ihre Datenverarbeitung den rechtlichen Standards entspricht, um rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.
- 4. Verantwortungsbewusste Datenverwendung:** Mit der Sammlung von Daten kommt die Verantwortung, diese ethisch und sicher zu nutzen. Unternehmen müssen transparente Richtlinien für die Datenverarbeitung und -nutzung entwickeln, um das Vertrauen der Kunden und Kundinnen sowie der Stakeholder zu erhalten.
- 5. Technologische Unterstützung:** Moderne Softwarelösungen bieten integrierte Sicherheitsfunktionen, die Unternehmen dabei unterstützen, Daten sicher zu sammeln, zu speichern und zu verarbeiten. Diese Technologien helfen, Sicherheitslücken zu schließen und die Datenintegrität zu wahren.

# Praktische Umsetzung und Optimierung

Damit die Wesentlichkeitsanalyse kein strategischer Papiertiger bleibt, sondern zum operativen Task-Manager wird, gehört die Identifizierung spezifischer Schritte dazu. Spätestens hier kommen häufig Berater:innen ins Spiel. Da es auch bei der Nachhaltigkeit um Zahlen und Fakten geht und um die strukturierte Aufbereitung der wesentlichen Themenfelder, ist der Griff zur digitalen Unterstützung nah. Das erleichtert sowohl Berater:innen auf der einen Seite, als auch deren Kunden und Kundinnen das Leben auf der anderen Seite und vor allem beeinflusst es die Zusammenarbeit positiv. Zudem ist eine Wesentlichkeitsanalyse ein sich wiederholender Prozess. Die als wesentlich erachteten Themen können sich verändern oder neue kommen hinzu, aber warum jedes Mal bei null starten?



## Von der Strategie zum operativen Handeln

Unternehmen stehen vor der großen Frage: Wie? Selbst Nachhaltigkeitsverantwortliche sind überfordert bei der Masse an Daten und sind oftmals unsicher, ob sie alles korrekt machen. Eine fehlerhafte oder unvollständige Analyse wirft ein schlechtes Licht auf Nachhaltigkeitsverantwortliche und wirft Fragen bei Stakeholdern auf. Lieber auf Nummer sicher gehen. Des Rätsels Lösung ist Unterstützung durch Beratungen, die digitale Tools an der Hand haben und Expertise mitbringen, um die Wesentlichkeitsanalyse effizient voranzubringen.

Für Berater:innen, die gemeinsam mit Unternehmen eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen möchten - aber ohne Excel-Vorlagen - können spezielle Softwarelösungen wie z. B. die „Haufe Wesentlichkeitsanalyse für Berater“ wertvolle Unterstützung bieten. Der Einsatz von Software

erleichtert eine strukturierte und effiziente Umsetzung, indem die Anwender Schritt für Schritt durch die Wesentlichkeitsanalyse geleitet werden. Berater:innen können hier nur gewinnen: Grundlegende Fragen können sich Kunden und Kundinnen direkt selbst im Resource Hub beantworten. Der Grad der Zusammenarbeit ist leicht skalierbar: Wie viel Unterstützung braucht das Unternehmen? Soll die Beratung die gesamte Wesentlichkeitsanalyse übernehmen oder nur bedingt unterstützen? Mit einer Software wie der „Haufe Wesentlichkeitsanalyse“ können Berater:innen und Unternehmen gemeinsam und transparent IROs, Wesentlichkeitsmatrix und co. bearbeiten oder den Prozess besprechen und bewerten. Auch bei mehreren Kunden und Kundinnen, behalten Berater:innen den Überblick und können leicht zwischen den zu betreuenden Nutzer:innen wechseln.

## Beispiel: Anwendung der Wesentlichkeitsmatrix



Abbildung 1 – Matrix aus der Haufe Wesentlichkeitsanalyse

Die X-Achse der Matrix zeigt die Wesentlichkeit der Auswirkungen, während die Y-Achse die finanzielle Wesentlichkeit darstellt. Diese beiden Dimensionen helfen, die Bedeutung der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten.

Die Matrix verwendet Farben, um verschiedene Kategorien von Nachhaltigkeitsthemen zu kennzeichnen, wie Umwelt (grün), Soziales (lila) und Governance (orange).

## Neben der Wesentlichkeitsanalyse umfasst eine Nachhaltigkeitsstrategie noch weitere Aspekte, die Sie beachten sollten:

- 1. Zielsetzung:** Setzen Sie klare und messbare Nachhaltigkeitsziele, die aus der Strategie abgeleitet werden und ins tägliche Geschäft integriert werden.
- Ihr Fokus sollte auf dem **Ressourcenmanagement** liegen, indem Sie durch nachhaltige Praktiken den Einsatz Ihrer Ressourcen optimieren, um Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern.
- In Ihre bestehenden Geschäftsprozesse sollten Sie **Nachhaltigkeitsprinzipien integrieren**, um einen reibungslosen Übergang von der Strategie zur operativen Umsetzung zu gewährleisten.
- Es ist wichtig, Ihre Mitarbeitenden regelmäßig zu **schulen** und weiterzuentwickeln, damit sie die notwendigen Fähigkeiten und das Bewusstsein für Nachhaltigkeitspraktiken haben.
- Mithilfe von **Feedback-Schleifen** und Monitoring-Systemen können Sie Ihre Fortschritte überwachen und kontinuierliche Verbesserungen befördern.



## Quick Win oder langfristige Investition?

Manches Unternehmen stellt ihren Berater:innen die Frage: Was bringt mir die Nachhaltigkeit? Umgekehrt die Frage: Muss Nachhaltigkeit profitabel sein? Ist Nachhaltigkeit selbst nicht der größte Vorteil? Aber gut: Ein Unternehmen muss wirtschaftlich sein – KPIs gehören auch beim Thema Nachhaltigkeit zum Alltag. So spielen soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit auch in Form von ESG-Kennzahlen eine Rolle. Vieles ist inzwischen messbar für Unternehmen und doch: Die Auswirkungen zeigen sich nicht sofort. Nachhaltigkeit rechnet sich langfristig, getreu dem Motto: Wer jetzt nicht handelt, kann langfristig nicht am Markt bestehen. So wahr und doch so unbefriedigend, wenn man sonst täglich mit dem Return on Investment (ROI) befasst ist.

## Vom ROI zum RORI der Nachhaltigkeit

Klar ist: Finanzkennzahlen und Nachhaltigkeitskennzahlen lassen sich nicht so leicht trennen. Eine signifikante Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beispielsweise, entlastet nicht nur die Umwelt, sondern führt auch zu einer Senkung der Energiekosten. Das resultiert wiederum in einer Steigerung der Rentabilität eines Unternehmens.

Und damit sind wir beim RORI – dem **Return on Resilience Investment**. Um den Nutzen von Klimawandelanpassungsmaßnahmen zu bewerten und zu quantifizieren, wird auf die Schadensvermeidung geschaut.

### Gut zu wissen:

Der RORI ist eine Kennzahl, die den finanziellen Nutzen von Investitionen in Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel quantifiziert. Die Kennzahl berücksichtigt sowohl den direkten als auch den indirekten Nutzen solcher Investitionen. Der RORI zeigt auf, wie viel Kapital durch die Vermeidung von Schäden und die Schaffung neuer Geschäftsmöglichkeiten erhalten oder gewonnen wird. Gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) profitieren vor allem Unternehmen durch verringerte Risiken und langfristige Kosteneinsparungen.<sup>[1]</sup>

---

[1] Schmitz-Remberg, Daniel: „Return on Resilience Investment (RORI)“, [haufe.de/sustainability](https://haufe.de/sustainability).

In der Baubranche beispielsweise sieht eine Rechnung im Projekt zum Hochwasserschutz folgendermaßen aus:

Nachdem Hurrikan Katrina 2005 in New Orleans für massive Schäden gesorgt hat, wurde ein Hochwasserschutzsystem für über 14 Milliarden Dollar installiert. Der RORI für Hochwasserschutzmaßnahmen beträgt laut einer Studie der Federal Emergency Management Agency (FEMA) durchschnittlich 400 Prozent. Das bedeutet, dass jeder investierte Dollar vier Dollar an zukünftigen Schadens- und Wiederherstellungskosten spart. Da die Hochwassergefahr auch in Deutschland immer häufiger präsent ist, lohnt sich die Investition eher heute als morgen.

Fast alle Industrien sind auf zuverlässige Lieferketten angewiesen, sodass Investitionen, die z. B. Transparenz und Sichtbarkeit gewährleisten, Risikoanalysen oder der Einsatz von verschiedenen Technologien sich schnell rechnen. Zudem handelt es sich dabei um Investitionen in die Zukunft. Berater:innen können Kunden und Kundinnen unterstützen, indem Sie potenzielle Risiken und mögliche Handlungs- und Investitionsfelder identifizieren, um eine bessere Planbarkeit zu gewährleisten, bei gleichzeitig größtmöglicher Flexibilität. Damit tragen Beratungen direkt zum langfristigen Erfolg ihrer Kunden und Kundinnen bei, die sich mit derartigen Nachhaltigkeitsinvestitionen auf sich ändernde Marktbedingungen und Regulierungen einstellen können.

# Fallstricke vermeiden: Typische Herausforderungen und Lösungsansätze

Um zu verhindern, dass Unternehmen versucht sind, ihre Nachhaltigkeitsstrategie bei auftretenden Unwägbarkeiten oder wegen der hohen Komplexität zu pausieren oder ganz zu stoppen, werden hier zentrale Herausforderungen und entsprechende Lösungsansätze thematisiert.

## Fehlende Klarheit in der Zielsetzung

### Herausforderung:

Unternehmen haben keine klar definierten Nachhaltigkeitsziele, was zu ineffektiven Strategien und mangelnder Umsetzung führt.

### Lösungsansatz:

Berater:innen können helfen, klare und messbare Ziele zu formulieren und mit der Unternehmensstrategie zu verknüpfen.

## Unzureichende Datenqualität

### Herausforderung:

Schlechte oder unvollständige Daten erschweren die Wesentlichkeitsanalyse und das Monitoring von Nachhaltigkeitsleistungen.

### Lösungsansatz:

Setzen Sie digitale Tools zur Verbesserung der Datenerfassung und -analyse ein, um verlässliche und umfassende Daten zu generieren.

## Widerstand gegen kulturellen Wandel

### Herausforderung:

Im Unternehmen kann Widerstand gegen die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie bestehen.

### Lösungsansatz:

Berater:innen weisen auf die Bedeutung des kulturellen Wandels hin und entwickeln Change-Management-Strategien, um den Übergang zu erleichtern

## Mangelnde Ressourcen und Expertise

### Herausforderung:

Unternehmen verfügen nicht über die notwendige Expertise oder Ressourcen, um Nachhaltigkeitsstrategien effektiv umzusetzen.

### Lösungsansatz:

Mögliche Optionen sind Schulungs- und Weiterbildungsprogramme sowie Partnerschaften mit externen Expert:innen und Berater:innen.

## Kurzfristige Denkweise

### Herausforderung:

Fokus auf kurzfristige Gewinne kann die Investition in langfristige Nachhaltigkeitsziele behindern.

### Lösungsansatz:

Berater:innen können langfristige Vorteile von Nachhaltigkeitsinvestitionen aufzeigen und dabei helfen, eine ausgewogene Perspektive zu entwickeln.

## Regulatorische Unsicherheiten

### Herausforderung:

Änderungen in der Regulatorik können Unsicherheiten schaffen und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien verzögern.

### Lösungsansatz:

Unternehmen und Berater:innen sollten proaktiv auf mögliche regulatorische Veränderungen reagieren und flexible Strategien entwickeln.

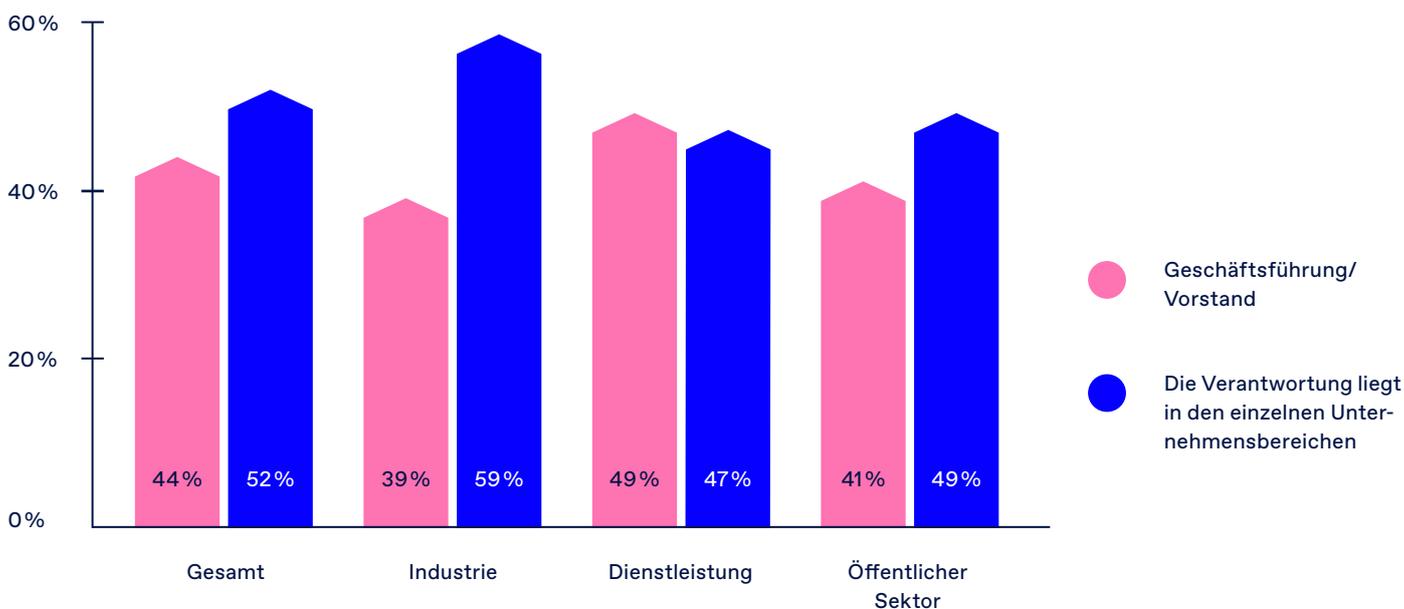
# Langfristige Perspektiven und strategische Positionierung

Wenn es um die langfristige Positionierung geht, ist wichtig zu wissen, wer sich für die Nachhaltigkeit im Unternehmen verantwortlich fühlt. Daran hängt die Steuerung und Zielsetzung – ist Nachhaltigkeit Chefsache? Beratungen sollten wissen mit wem sie es zu tun haben. Das unterscheidet sich je nach Branche und

Größe des Unternehmens. Licht auf diese Fragen wirft die Green Business-Studie von Hays. Demnach sehen 70 Prozent der Vorstände die Verantwortung für Nachhaltigkeit bei sich selbst. Damit wäre Nachhaltigkeit tatsächlich Chefsache. Dem stimmen aber nur 39 Prozent der Bereichsleitenden zu.<sup>[1]</sup>

## Verantwortung für Nachhaltigkeit in den Unternehmen

Basis: m = 781 (alle Befragten), fehlende Angabe an 100% = sonstige/r Abteilung/Bereich oder weiß nicht



[1] Green Business-Studie, Hays, 2024.

## Anteil, der die Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Geschäftsführung sieht<sup>[1]</sup>



[1] Green Business-Studie, Hays, 2024.

Grund für diese unterschiedlichen Einschätzungen dürfte sein, dass Nachhaltigkeit ein Querschnittsthema ist. Zwar trifft der Vorstand die strategischen Entscheidungen, doch die Umsetzung beschlossener Maßnahmen und Ziele sowie die Verantwortung dafür tragen unterschiedliche Unternehmensbereiche. Doch auch der Blick auf Nachhaltigkeit hat sich verändert:



Wenn man sich die neue Rolle der Führung in Unternehmen anschaut, dann haben die alle eigentlich schon ein gewisses Bewusstsein dafür, dass sie Stakeholder stärker einbinden sollten, und dass das es auch noch andere Ziele neben der reinen Gewinnmaximierung gibt.

— Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons, Professorin für Sustainable Business & CSO, Universität Hamburg<sup>[1]</sup>

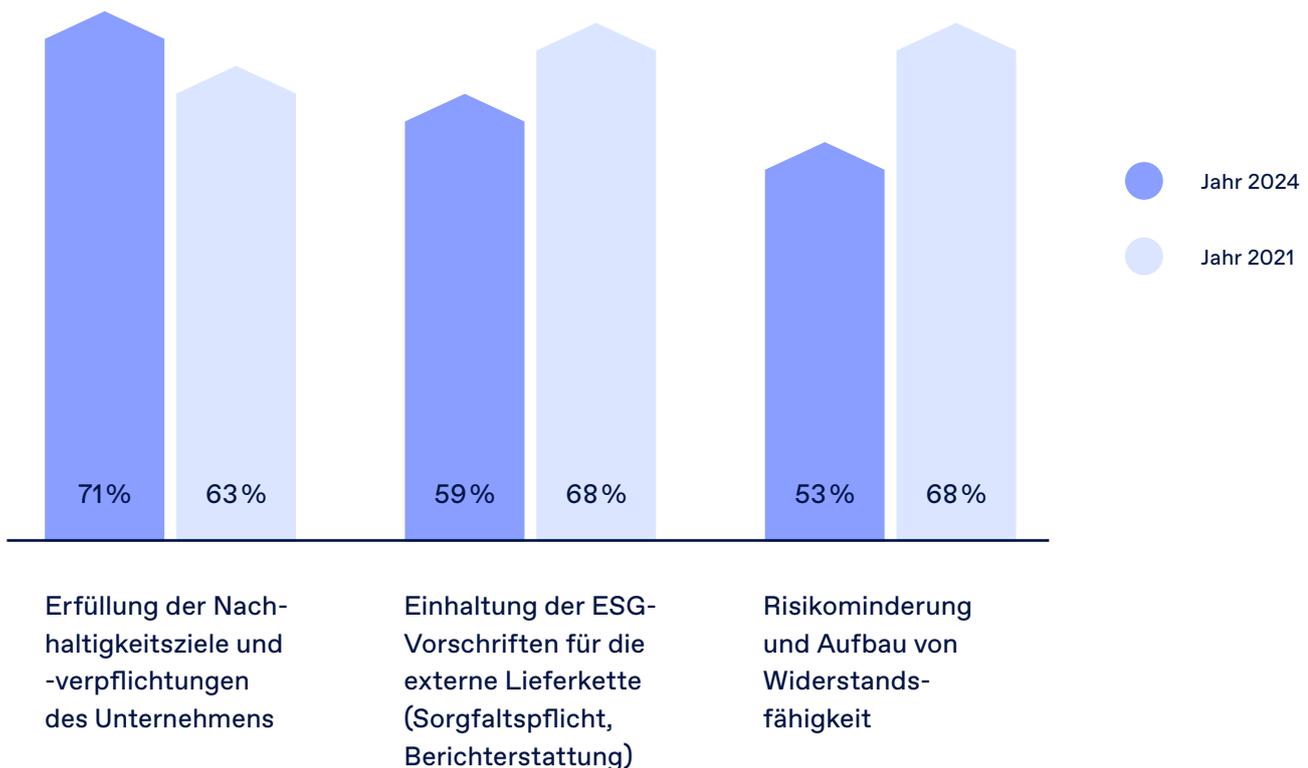
[1] Umweltdialog, „Je relevanter Nachhaltigkeit wird, desto größer wird die Gegenbewegung“, 1.10.2024.

## Commitment vor Compliance

Vor allem in der Beschaffung wird Nachhaltigkeit hoch priorisiert. Teekanne beispielsweise setzt auf langjährige Partnerschaften und schult nach eigenen Angaben ihre Lieferanten.<sup>[1]</sup> Auch das Sustainable Procurement Barometer 2024 von EcoVadis zeigt: Der Trend geht von einer Compliance-zentrierten hin zu einer Commitment-orientierten Beschaffungsstrategie. Nachhaltigkeit entsteht nicht durch reine Compliance, sondern durch strategisches Engagement. War im Jahr 2021 mit 68 Prozent die Einhaltung externer Vorschriften der Haupttreiber, ist dieser 2024 auf 59 % gesunken.<sup>[2]</sup>

## Was sind die wichtigsten Treiber und angestrebten Ergebnisse Ihres Programms für nachhaltige Beschaffung?

Vergleich der drei wichtigsten Programmtreiber, die von den Umfrageteilnehmenden im Jahr 2024 gegenüber 2021 genannt wurden (n=592)



[1] <https://www.teekanne.at/de-at/nachhaltigkeit/unsere-lieferkette>, 2025.

[2] Sustainable Procurement Barometer 2024, EcoVadis.



## Der Berater als strategischer Partner: Vom Reporting zur Zukunftsgestaltung

Mit der Verschiebung des Fokusses zum Commitment zur Nachhaltigkeit und all den Veränderungen in der Berichtspflicht, verlieren Unternehmen und auch Nachhaltigkeitsverantwortliche den Überblick. Hilfe durch externe Expert:innen in Anspruch zu nehmen ist häufig das Mittel der Wahl. Und das zurecht – wer täglich mit unterschiedlichen Unternehmen zu tun hat und Branchenerfahrung hat, weiß mehr. Da die Umfragen zeigen, dass Nachhaltigkeit in der Regel nicht ausschließlich in der Vorstandsebene angesiedelt ist, sondern in allen Bereichen eines Unternehmens verantwortet und umgesetzt wird, kann der Einsatz von Beratungen entscheidend

sein. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsbereiche helfen sie Unternehmen, neue Potenziale zu erschließen und sich strategisch zukunftsfähig zu positionieren. Berater:innen müssen sich von ihrer Rolle des bloßen Unterstützers beim ESG-Reporting verabschieden. Langfristige Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen stehen nun im Zentrum. Durch die Bereitstellung von Expertise und innovativen Ansätzen können sie Unternehmen helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele effektiv zu erreichen und sich nachhaltig am Markt zu positionieren.

# Nachhaltigkeit als Anker für die Zukunft



Auch wenn „Stop-the-Clock“ bei vielen Unternehmen für genau das gesorgt hat – einen Stop, ist der ideale Zeitpunkt für Ihre Kunden und Kundinnen – jetzt! Helfen Sie ihnen, den Fuß von der Bremse zu nehmen, denn der Motor für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie ist bereits warmgelaufen. Unterstützen Sie Unternehmen dabei, ihre Ziele, Visionen und ihren Purpose klar zu erkennen und zu nutzen. Indem Sie als Berater:in externe Expertise und digitale Technologien einbringen, können Ihre Kunden und Kundinnen ihre strategische Positionierung stärken und die langfristige Umsetzung gewährleisten. Denn wie Sie wissen, ist Nachhaltigkeit heute und in Zukunft relevant.

## Mit intelligenten Schritten Großes bewirken

Unsere Arbeitswelt ist in Bewegung. Sie entwickelt sich weiter. Jeden Tag. Für alle, die in diesem Wandel souverän und vorausschauend agieren wollen, setzen wir bei Haufe seit Jahren verlässlich neue Standards. Unsere Verbindung von praxisrelevantem Wissen und Lösungen ermöglicht unseren Kunden und Kundinnen, ihren Arbeitsalltag sicher zu navigieren — und immer den richtigen nächsten Schritt zu gehen.

Aus dieser Grundphilosophie resultiert unser Portfolio für Corporate Sustainability. Wir sind mit unseren (digitalen) Lösungen Wegbereiter für die Erreichung unternehmerischer und organisatorischer Nachhaltigkeits-Ziele – mit verlässlicher & aktueller Fach-Expertise und rechtssicheren & effizienten Software-Lösungen.

[haufe.de/corporate-sustainability](https://haufe.de/corporate-sustainability)